

Julia Richter

Translationshistoriographie

Perspektiven und Methoden

Inhalt

Dank.	7
Formale Hinweise.	8
Einleitung	9
Blickführung	14
Vom Bedürfnis, Geschichte (anders) zu schreiben	16
Geschichte erzählen	17
Geschichte denken	19
Translationsgeschichtliche Ansätze – eine Auswahl	28
Geschichte unterstützt Theorie	30
<i>Kelly</i>	31
<i>Vermeer</i>	31
Theorie aus Geschichte	36
<i>Descriptive Translations Studies</i>	36
Philologische Aspekte – Der Göttinger Sonderforschungsbereich	39
Geschichte und die Disziplin	43
Translationsgeschichte als Teil der Kulturgeschichte	44
Übersetzungsgeschichte als didaktisches Mittel	48
Translationsgeschichte und Translationstheorie – ein Desideratum	50
Die Frage nach den Fragen der Translationsgeschichte	52
Propädeutik	54
Typologie der Quellen	54
<i>Quellen der Tradition</i>	58
<i>Überreste</i>	60
Vom Sinn und Nutzen der Interpretation.	68
Bibliographien.	70
Übersetzungen aussuchen	70

Chronologie . . . . .	.83
Transfer und Übersetzung . . . . .	.89
Transkulturalität . . . . .	.94
historische Geographie. . . . .	.94
Transkulturelle Perspektive. . . . .	.95
Transnationale Bildungsräume . . . . .	.106
Translator . . . . .	.108
Biographisches oder: Warum der Übersetzer in den Blickpunkt gerät. . . . .	.108
Der Übersetzer als (toter?) Autor und die biographische Methode . . . . .	.109
Unterschiedliche Übersetzer. Unterschiedliche Übersetzung. . . . .	.110
<i>Prunčs Skopostypologie</i> . . . . .	.112
Übersetzer und Übersetzerinnen von Heideggers <i>Sein und Zeit</i> . . . . .	.121
<i>Die ersten Übersetzer (1927 – 1976)</i> . . . . .	.122
Selbstzeugnisse. . . . .	.130
Typologie . . . . .	.133
Zweck als Dominante. . . . .	.134
Kulturspezifika . . . . .	.137
Das idealtypische Imaginäre der Translation – Die Krückenmetapher . . . . .	.138
Motive . . . . .	.145
Typologie nach Max Webers Handlungstypen. . . . .	.148
<i>Zweckrationale Translation</i> . . . . .	.152
Eine Anwendung. . . . .	.162
Schlusswort und Ausblick . . . . .	.166
Bibliographie . . . . .	.169
Primärliteratur . . . . .	.169
Sekundärliteratur . . . . .	.169
Register . . . . .	.178